

Lange Kunstnacht hat viel zu bieten

21. Großauheimer Kunststationen starten am morgigen Samstag – Von 20 bis 23 Uhr geöffnet

Von Andrea Pauly

GROSSAUHEIM • Am morgigen Samstag ist es wieder soweit: Mit einem vielfältigen Kaleidoskop künstlerischer Ausdrucksformen präsentiert sich die 21. Ausgabe der Großauheimer Kunststationen (26. August bis 9. September). Den Auftakt zu den Ausstellungen in den drei Galerien und im Museum Großauheim bildet wie immer die „Lange Kunstnacht“, bei der die Besucher von 20 bis 23 Uhr von Ausstellungsraum zu Ausstellungsraum wandeln können, wo sie neben der Kunst an den Wänden sowie Skulpturen in Gärten und den anwesenden Künstlern auch kühle Getränke, Musik, Video-Performances und eine Tanzvorstellung erwarten.

Im Museum Großauheim zeigt die Ausstellung „Hans Haus – Kunst für die Werbung“ bis zum 16. September den Wandel der Arbeit im grafischen Gewerbe in den letzten 40 Jahren als Element eines bedeutenden Entwicklungsabschnitts der Industriegeschichte. Der Grafikdesigner Hans Haus wurde in den 1930er Jahren unter anderem an der Hanauer Zeichenakademie und nach dem Zweiten Weltkrieg an der Werkkunstschule Offenbach (heute Hochschule für Gestaltung) als Schüler von Hans Bohm zum typografischen Gestalter ausgebildet, bevor er sich freiberuflich mit dem Erscheinungsbild bekannter Firmen und Konzerne wie WIBAU, Goldpfeil und der Dunlop Pneumatic Tyre Company beschäftigte.

Neben der angewandten Grafik entstanden freie Zeichnungen von Porträt, Figur und Landschaft sowie von den Sehenswürdigkeiten rund um Hanau. In der Großauheimer Kunstnacht ist das Museum Großauheim von 17 bis 23 Uhr geöffnet und tagsüber geschlossen. Um 20 Uhr führt Professor Reinhard Haus, ebenfalls Grafik-Designer und Honorarprofessor an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, durch die Ausstellung seines Vaters.

In der Galerie Kunstraum 69 im Auwanweg 69 wird modernes Tanztheater künstlerisch interpretiert. Die in Amberg geborene Gertraud Naber, die sich in den 1990er



Fotografien von Roland Grimm sind in der Galerie Fototreppe 42 zu sehen.



Künstler Yochen Schwarz zeigt in seiner Galerie Neunauge Werke von sich und anderen Künstlern.

Jahren nach ihrer Tätigkeit als Lehrerin künstlerisch an verschiedenen namhaften Akademien malerisch auszubilden ließ, präsentiert Malerei und Zeichnung zum Thema „Tanz – eine Sprache für das Leben.“

An diesem Sujet fasziniert Naber die Mischung aus getanzter Sprache, Gesang und Musik, wie sie das moderne Tanztheater verkörpert, insbesondere die Choreografien von Pina Bausch, die die 2009 verstorbene „Künstlerische Leiterin des inzwischen nach ihr benannten Wuppertaler Tanztheaters weltberühmt machten. Aus Stücken wie „Le sacre du printemps“, „Iphigénie auf Tauris“ oder „Aguá“ zieht Gertraud Naber die Anregungen für ihre aus-

drucksstarken Bilder in Acryl und Mischtechnik, bringt die Farbe mal spontan gestrichelt, dann wieder ausgeglichener gleichmäßig auf die Malfläche, legt die Arbeiten mal vielschichtig oder auch skizzenhaft an.

Ergänzend hierzu wird die Ballettschule Schimmer aus Hanau/Bruchköbel um 21 Uhr eine Ballett-Performance im Garten der Galerie darbieten. „Hier wird auch der Skulpturengarten im Rahmen der Kunstnacht eröffnet. Zur Eröffnung zeigen wir Bronze- und Tonskulpturen aus den letzten Jahren, die in meinem Atelier entstanden sind. Ab kommen dem Jahr werden ebenso Skulpturen von Kollegen die Präsentation ergänzen bezie-



In der Galerie Kunstraum 69 wird bei der Kunstnacht der Skulpturenpark eröffnet.



Nicht nur dieser Bully ist bei der Ausstellung über Hans Haus im Museum Großauheim zu sehen. • Fotos: PM (3)/Pauly (1)

hungsweise auch Künstler mit einer Einzelausstellung zu sehen sein“, erklärt Künstler und Galerist Manfred Maria Urbrecht.

In der Galerie Fototreppe 42, Taunusstraße 56, sind Schwarz-Weiß-Fotografien von dem in Hanau lebenden Fotografen Roland Grimm zu sehen, der sich seit Ende der 60er Jahre der Fotografie widmet. Seine Erfahrungen von der analogen Fotografie und Dunkelkammerarbeit setzt er nun seit einiger Zeit in der digitalen Fotografie um, wobei seine Schwerpunkte in der Architektur, Industrie- und Dokumentarfotografie liegen. Meist entstehen die Aufnahmen in der Umgebung von Hanau und auf seinen Ur-

laubsreisen. So auch die Reihe „Amerikanische Getreidesilos“, die in Großauheim gezeigt wird.

„Die Bilder entstanden in 2012 und 2013 während meines Aufenthalts im Großraum Denver, Colorado. Schon bei vorherigen Besuchen fielen mir die ersten alten Silos auf. Mein fotografisches Interesse war geweckt. Besonders 2013 suchte ich nach weiteren Standorten. Ziel war es die Silos bei ähnlicher Lichtstimmung aufzunehmen und sie dann in Schwarz-Weiß umzuwandeln“, beschreibt Grimm die Annäherung an sein Motiv Um 20:30 Uhr führt Richard Schaffer-Hartmann, ehemaliger Leiter der Städtischen Museen Hanau, in die Foto-

grafie-Ausstellung ein. Das Kunsthaus Neunauge in der Taunusstr. 9 präsentiert neben einer Mamtani-Video-Performance „Malerei von Ioana Bran, Silvia Elena Roersch und neue Arbeiten von Yochen Schwarz. Die ausstellenden Künstler der einzelnen Stationen sind anwesend.

„Wir eröffnen mit der langen Kunstnacht unsere Ausstellung „Kaleidoscope Eye“ mit einer ungewöhnlichen Inszenierung dreier Künstler, die trotz unterschiedlichster Arbeitsweisen zusammen einen stillernden Kosmos kreieren, der den Blick durch das Kaleidoscope der vielfältigen Bildwelten ermöglicht“ erläutert Künstler und Gastgeber Yochen Schwarz.

Die Arbeiten der rumänischen Künstlerin Ioana Bran sind gekennzeichnet durch ihren klaren Bildaufbau, der jedoch durch eine facettenreiche Ausarbeitung eine überraschende Transformation erlangt. Architektonische Elemente verwandeln sich durch feingliedrige Binnenzeichnungen in phantasievollen Wucherungen einer fremdartigen, lebendigen neuen Welt. Sylvia-Elena Roersch setzt mit ihren abstrakten, expressiv und mit körperbetontem Malduktus geschaffenen Werken einen Kontrapunkt, der gleichwohl beim zweiten Blick eine ebenso poetische Ausdruckskraft entwickelt.

Schwarz hat zu dieser gemeinsamen Präsentation eine Werkreihe neuer Arbeiten geschaffen, die zwar unverkennbar seine Handschrift zeigen, „aber in ihrer fließenden und wuchernden Abstraktion einen völlig neuen Kosmos in seinem künstlerischen Schaffen eröffnen und einen bewusstseinserweiternden Pfad konsequent weiterentwickeln“ so Schwarz über seine Werke.

Im Skulpturengarten des Kunsthauses wird mit der Projektion einer Videoperformance des indischen Künstlers Mamtani der Blick durch das imaginäre Kaleidoscope zu einem rundum fesselnden Erlebnis. Hierzu wird Wolf gang Reuswig mit seinem Orbital Sound in einem Liveact seine neue CD „Other civilizations“ vorstellen und das visuelle Erlebnis in akustischer Form ergänzen.